

ABC der Landwirtschaft

Stand: 14.10.2024

## Grünland

Grünland (GL) bezeichnet landwirtschaftlich genutzte Flächen, auf denen verschiedene Gräser, Kräuter und Leguminosen wachsen. Wird eine landwirtschaftliche Fläche fünf Jahre lang für den Anbau von Grünfütterpflanzen wie Ackergras genutzt und nicht gepflügt, wird es zu Dauergrünland (DGL). In Niedersachsen gibt es rund 700.000 ha Dauergrünland.<sup>1</sup>

Im Grünland leben viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Dieser Lebensraum wird durch die landwirtschaftliche Nutzung erhalten und beeinflusst.

Das Umweltbundesamt bietet dazu weiterführende Informationen.

[www.umweltbundesamt.de/daten/land-forstwirtschaft/gruenlandumbruch#gefahrung-des-grunlands](http://www.umweltbundesamt.de/daten/land-forstwirtschaft/gruenlandumbruch#gefahrung-des-grunlands)

### Grünlandtypen

Es gibt verschiedene Grünlandtypen. Sie unterscheiden sich nach Nutzungsform oder nach Standort- und Bodenverhältnissen. Nach Nutzungsform unterteilt man in Intensiv-, Extensiv- und Biotop-Grünland. Nach Standort- und Bodenverhältnissen unterscheidet man zum Beispiel in Borstgrasrasen, mesophiles Grünland, Nasswiesen, Magerrasen. Es gibt viele verschiedene Typen. Die Einordnung erfolgt anhand von Kennarten.

Hier findet sich der Kartierschlüssel des NLWKs:

[www.nlwkn.niedersachsen.de/download/111210/Aktuelle\\_Version\\_des\\_Kartierschluessels\\_mit\\_Korrekturen\\_Aenderungen\\_Stand\\_01.\\_Maerz\\_2023\\_.pdf](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/download/111210/Aktuelle_Version_des_Kartierschluessels_mit_Korrekturen_Aenderungen_Stand_01._Maerz_2023_.pdf)

### Dauergrünland

Wird eine landwirtschaftliche Fläche zu DGL verliert sie ihren „Ackerstatus“. Für den Umbruch von DGL gelten strenge Auflagen. Dauergrünland das in umweltsensiblen Gebieten (zum Beispiel in Vogelschutz- oder FFH-Gebieten) liegt, sowie an stark erosionsgefährdeten Hängen, auf Flächen in Überschwemmungsgebieten, auf Standorten mit hohem Grundwasserstand sowie auf Moorstandorten darf weiterhin nicht umgebrochen werden. Zudem können die Behörden den Umbruch stets untersagen, sofern Umwelt-, Klima-, Wasser- oder Naturschutzbelange dem entgegenstehen.

Auflagen für den Umbruch von Dauergrünland:

- GL, das vor 2015 DGL wurde, benötigt eine behördliche Erlaubnis, sowie Ersatzflächen.
- Für GL, das zwischen 2015 bis 2020 den Status DGL erreichte, wird eine Genehmigung benötigt, jedoch kein Ersatzdauergrünland.
- Für GL, das seit 2021 DGL ist, muss der Umbruch bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde angezeigt werden.

Im Niedersächsischen Naturschutzgesetz ist unter §2a das Grünlandumbruchverbot geregelt.

[https://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsoft/justizportal\\_nrw.cgi?xid=3938208.48](https://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsoft/justizportal_nrw.cgi?xid=3938208.48)

Informationen zum Umbruch stehen im GAP-Konditionalitätengesetz unter §5 und §6

[www.gesetze-im-internet.de/gapkondg/](http://www.gesetze-im-internet.de/gapkondg/)

Weitere Informationen bietet auch die LWK Niedersachsen: [www.agrarfoerderung-niedersachsen.de/agrarfoerderung/news/40042\\_Erhaltung\\_von\\_Dauergruenland\\_als\\_ein\\_Standard\\_fuer\\_de\\_n\\_guten\\_landwirtschaftlichen\\_und\\_oekologischen\\_Zustand\\_von\\_Flaechen\\_GL%C3%96Z\\_-\\_Antragstellung\\_2023](http://www.agrarfoerderung-niedersachsen.de/agrarfoerderung/news/40042_Erhaltung_von_Dauergruenland_als_ein_Standard_fuer_de_n_guten_landwirtschaftlichen_und_oekologischen_Zustand_von_Flaechen_GL%C3%96Z_-_Antragstellung_2023)

<sup>1</sup>[www.statistik.niedersachsen.de/landwirtschaft\\_forstwirtschaft\\_fischerei/landwirtschaft\\_in\\_niedersachsen/landwirtschafts\\_zaehlung\\_2020/ergebnisse-der-landwirtschaftszahlung-niedersachsen-2020-200649.html](http://www.statistik.niedersachsen.de/landwirtschaft_forstwirtschaft_fischerei/landwirtschaft_in_niedersachsen/landwirtschafts_zaehlung_2020/ergebnisse-der-landwirtschaftszahlung-niedersachsen-2020-200649.html) [Stand:2020]



## Nutzung und Erträge

In erster Linie dient Grünland der Erzeugung von Futter. Grassilage kann auch für die Biogasgewinnung eingesetzt werden. Der Futterwert und die Gasausbeute sind abhängig von der Energiedichte, den Inhaltsstoffen und vom Rohfaseranteil des Mähgutes.<sup>2</sup>

Im Durchschnitt erbringt Grünland in Niedersachsen Erträge von 60-100dt/ha/Jahr Trockenmasse.<sup>3</sup> Die Erträge hängen stark vom Standort, den Pflanzengesellschaften, der Schnittanzahl und der Düngung ab.

## Beweidung

Grünland wird auch als Weide genutzt. Rinder reißen mit der Zunge ganze Büschel ab, und das Gras wächst nach. Schafe und Ziegen verbeißen Gras sehr tief. Viele Weidetiere meiden bestimmte Pflanzenarten wie Jakobskreuzkraut oder Ampfer, so dass sich diese Arten stark ausbreiten können. Pflanzenarten sind unterschiedlich trittempfindlich. Die Verteilung der Exkrememente beeinflusst die Verteilung der Pflanzenarten und -bestände auf der Fläche. Insgesamt gilt Beweidung als günstig für die Artenvielfalt.<sup>4</sup>

## Mahd

Bei der Mahd kommt verschiedene Technik zum Einsatz. Naturschutzfachlich empfehlenswert ist der Einsatz eines Messerbalkenmäherwerks. Durch diese Mähtechnik kommen weniger Insekten zu Schaden als bei der Mahd mit rotierenden Mähwerken. Für eine tierschonende Mahd gilt es weitere Vorkehrungen zu treffen, wie beispielsweise das Mähen von innen nach außen. Vergrämen von Wildtieren und das gezielte Absuchen vor der Mahd gehören ebenfalls dazu.

## Schnittzeitpunkte für Grünland

Die optimalen Zeitpunkte für einen Schnitt sind stets witterungs- und regionsabhängig. Der erste Reifezeitpunkt ist oft Anfang bis Mitte Mai erreicht, rund 30 bis 40 Tage nach dem Vegetationsbeginn. Weil der erste Schnitt die höchste Nährstoffqualität hat, muss bei der Wahl des Schnittzeitpunktes Qualität gegen Ertragsmenge abgewogen werden.

Der letzte Schnitt im Jahr sollte ausreichend früh vor dem Winter erfolgen. Damit die Grasnarbe langfristig erhalten bleibt, sollte das Gras mit 7 - 10cm in den Winter gehen.<sup>5</sup>

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen führt regelmäßige Grünlandreifepfahrungen an verschiedenen Standorten durch. Die Ergebnisse helfen bei der Entscheidung für einen Schnittzeitpunkt: [www.lwk-niedersachsen.de/lwk/thema/565\\_Gruenland](http://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/thema/565_Gruenland)

## Schnitthäufigkeit und -höhe

Grünland wird in Niedersachsen bis zu fünf Mal im Jahr gemäht. Je mehr Schnitte angestrebt werden, desto stärker muss gedüngt werden.<sup>6</sup> Von einer extensiven Nutzung spricht man, wenn nur ein bis zwei Schnitte im Jahr durchgeführt werden. Die Artenvielfalt hängt direkt mit der Nutzungsintensität zusammen.<sup>7</sup> Für alle Schnitte gilt: unter sieben Zentimeter wird der Wiederaustrieb der Gräser gehemmt. Aus Sicht des Naturschutzes ist eine Schnitthöhe von über zehn Zentimetern auf Flächen mit Amphibien und Bodenbrütern wünschenswert.<sup>8</sup> Außerdem ist für eine erfolgreiche Brut ein Schnittintervall von mindestens sieben Wochen Voraussetzung. Auch

<sup>2</sup> [www.praxis-agrar.de/pflanze/gruenland/gruenlandwirtschaft](http://www.praxis-agrar.de/pflanze/gruenland/gruenlandwirtschaft) [Stand: 01.24]

<sup>3</sup> [www.statistik.niedersachsen.de/landwirtschaft\\_forstwirtschaft\\_fischerei/landwirtschaft\\_in\\_niedersachsen/wachstum\\_und\\_ernte/wachstum-und-ernte-in-niedersachsen-statistische-berichte-191671.html](http://www.statistik.niedersachsen.de/landwirtschaft_forstwirtschaft_fischerei/landwirtschaft_in_niedersachsen/wachstum_und_ernte/wachstum-und-ernte-in-niedersachsen-statistische-berichte-191671.html)

<sup>4</sup> [www.anl.bayern.de/fachinformationen/beweidung/handbuchinhalt.htm](http://www.anl.bayern.de/fachinformationen/beweidung/handbuchinhalt.htm) [Stand: 2014]

<sup>5</sup> [www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/40946\\_Gruenlandmanagement\\_vor\\_Winter](http://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/40946_Gruenlandmanagement_vor_Winter) [Stand: 01.24]

<sup>6</sup> [www.3-n.info/media/4\\_Downloads/pdf\\_WssnSrcv\\_Srcv\\_Anbau\\_Ackerfutter.pdf](http://www.3-n.info/media/4_Downloads/pdf_WssnSrcv_Srcv_Anbau_Ackerfutter.pdf) [Stand 2009]

<sup>7</sup> [https://www.nna.niedersachsen.de/download/101754/B92-4\\_Extensivierung\\_der\\_Gruenlandnutzung\\_-\\_Technische\\_und\\_fachliche\\_Grundlagen.pdf](https://www.nna.niedersachsen.de/download/101754/B92-4_Extensivierung_der_Gruenlandnutzung_-_Technische_und_fachliche_Grundlagen.pdf) [Stand: 1992]

<sup>8</sup> [www.rheinische-kulturlandschaft.de/massnahmen/g6-naturvertraegliche-mahd/](http://www.rheinische-kulturlandschaft.de/massnahmen/g6-naturvertraegliche-mahd/) [Stand: 2024]



junge Hasen fliehen in ihren ersten vier Lebenswochen nicht und fallen dem Mähwerk zum Opfer.<sup>9</sup> Es sollte stets von innen nach außen gemäht werden, um Tieren eine Flucht zu ermöglichen.

### **Förderung**

Im Zusammenhang mit Grünland spielen die GLÖZ Regelungen 1, 2 und 9 eine Rolle, sowie die Förderung durch die „Naturschutzgerechte Bewirtschaftung auf Dauergrünland“ (NG GL). Gefördert wird Grünland explizit über die AUKM AN3, GN1, GN5

Hier findet sich das Merkblatt mit Details zu den AUKM:

[www.ml.niedersachsen.de/download/194313/Aktuelle\\_Merkblaetter\\_zu\\_den\\_angebotenen\\_AUKM\\_mit\\_Details\\_zu\\_Auflagen\\_und\\_Foerdersaetzen.pdf](http://www.ml.niedersachsen.de/download/194313/Aktuelle_Merkblaetter_zu_den_angebotenen_AUKM_mit_Details_zu_Auflagen_und_Foerdersaetzen.pdf)

---

<sup>9</sup> [https://oeko-komp1.de/wp-content/uploads/2023/07/4\\_FachinfoMahd.pdf](https://oeko-komp1.de/wp-content/uploads/2023/07/4_FachinfoMahd.pdf) [Stand: 04.23]

